



# **Besondere Ernte- und Qualitätsermittlung 2020**

## **Abschlussbericht**



**Ministerium für Landwirtschaft  
und Umwelt**

**Statistisches Amt**

## **Impressum**

### **Herausgeber:**

Ministerium für Landwirtschaft  
und Umwelt  
Paulshöher Weg 1 • 19061 Schwerin  
Telefon (0385) 588-0 • Fax (0385) 588 6024  
<http://www.im.mv-regierung.de>  
E-Mail: [presse@im.mv-regierung.de](mailto:presse@im.mv-regierung.de)

Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern  
Lübecker Straße 287 • 19059 Schwerin  
Telefon (0385) 588-0 • Fax (0385) 588-56909  
<http://www.statistik-mv.de>  
E-Mail: [statistik.post@statistik-mv.de](mailto:statistik.post@statistik-mv.de)

### **Redaktion:**

Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt, Referat 320  
Statistisches Amt, Fachbereich 410

Unter Einbeziehung von:

Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern (LFA),  
LMS Landwirtschaftsberatung Mecklenburg-Vorpommern/Schleswig-Holstein GmbH (LMS),  
Max Rubner-Institut (Bundesforschungsinstitut für Ernährung und Lebensmittel)

### **Titelfoto:**

Pressefoto Angelika Lindenbeck

Schwerin im März 2021

**Inhaltsverzeichnis**

<b>Vorbemerkungen</b>			4
<b>1. Witterungsverlauf und Vegetation</b>		5 -	8
1.1 Witterungsverlauf		5 -	7
1.2 Vegetation			8
<b>2. Anbau der Feldfrüchte</b>		9 -	10
<b>3. Ergebnisse der Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung</b>		11 -	13
3.1 Getreide		11 -	12
3.1.1 Flächen, Erträge, Erntemengen			11
3.1.2 Sorten, Vorfrüchte, Verwendungszweck		11 -	12
3.1.3 Qualität der Getreideernte			12
3.2 Raps			13
3.2.1 Flächen, Erträge, Erntemengen			13
3.2.2 Sorten, Vorfrüchte, Verwendungszweck			13
3.2.3 Qualität der Rapsernte			13
3.3 Kartoffeln			13
3.3.1 Flächen, Erträge, Erntemengen			13
3.3.2 Sorten, Vorfrüchte, Verwendungszweck			13
<b>Anhang</b>		14 -	26
<b>Abkürzungen und Zeichenerklärungen</b>			27

*Erträge wichtiger Fruchtarten nach Landkreisen enthält der Statistische Bericht "Bodennutzung und Ernte in Mecklenburg-Vorpommern 2020" - Bestell-Nr. C103 2020 00, der im II. Quartal 2021 vom Statistischen Amt herausgegeben wird.*

## Vorbemerkungen

Seit dem Jahr 1991 wird in Mecklenburg-Vorpommern jährlich die Besondere Erntermittlung - seit 2004 als "Besondere Ernte- und Qualitätsermittlung" - (BEE) bei Getreide und Kartoffeln durchgeführt. Ab 1995 wurde Winter-raps mit einbezogen.

Die Besondere Ernte- und Qualitätsermittlung hat in Verbindung mit der Bodennutzungshaupterhebung die Aufgabe, zu einem möglichst frühen Zeitpunkt exakte Angaben über die Menge und die Qualität der Ernte ausgewählter Fruchtarten zu liefern. Die benötigten Informationen werden durch die Auswertung von repräsentativen Ertragsfeststellungen gewonnen. Die Anzahl der für die Ertragsfeststellung jährlich zu analysierenden Flächen sowie für die Qualitätsbestimmung zu ziehenden Proben von diesen Flächen steht in enger Beziehung zum Umfang und zur regionalen Verteilung der Anbauflächen der betreffenden Fruchtarten.

Die Notwendigkeit der Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung ergibt sich aus folgenden Zusammenhängen:

- Getreide und Kartoffeln stellen nach wie vor wichtige Grundnahrungsmittel für die Bevölkerung sowie eine bedeutende Futtergrundlage für die Veredlungsproduktion dar.
- Winter-raps hat seit Jahren einen beträchtlichen Anteil am Ackerland. Exakte Ertragsangaben sind eine unverzichtbare Berechnungsgrundlage für die Abschätzung der Potenziale im Food- und Non-Food-Bereich sowohl auf nationaler als auch auf EU-Ebene.
- Eine quantitativ und qualitativ zufriedenstellende Versorgung setzt eine ausreichende Markttransparenz voraus.
- Durch ihren Beitrag zur Marktinformation wirkt die BEE extremen Preisentwicklungen entgegen, die weder im Interesse der Erzeuger noch der Verbraucher liegen.
- Vor dem Hintergrund der steigenden Bedeutung eines vorsorgenden Verbraucherschutzes gewinnt die BEE als Datenbasis für die Belastung des Getreides mit gesundheitlich nicht erwünschten Stoffen an Gewicht.

Grundlage der Erhebung sind die §§ 46 und 95 des Gesetzes über Agrarstatistiken in der Fassung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886), das zuletzt durch 109 des Gesetzes vom 20. November 2019 (BGBl. I S. 1626) geändert worden ist, und die allgemeine Verwaltungsvorschrift zur Durchführung der Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung (BEE) vom 23. Juli 1997.

Nachteile für die Erhebungsbetriebe, die nach dem Zufallsprinzip ausgewählt werden, sind damit ausgeschlossen.

Für die Planung und Durchführung der BEE im Lande Mecklenburg-Vorpommern ist eine Landesarbeitsgemeinschaft beim Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt verantwortlich. Diese besteht aus Vertretern des Ministeriums für Landwirtschaft und Umwelt Mecklenburg-Vorpommern, des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern, der Landwirtschaftlichen Untersuchungs- und Forschungsanstalt Rostock der LMS Agrarberatung, der Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern, des Landesamtes für Landwirtschaft, Lebensmittelsicherheit und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern sowie des Bauernverbandes Mecklenburg-Vorpommern.

Beim Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) ist für die Vorbereitung und Auswertung der BEE ein Sachverständigenausschuss gebildet worden, dem Vertreter des BMEL, des Statistischen Bundesamtes, des Institutes für Sicherheit und Qualität bei Getreide des Max Rubner-Institutes, der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, der jeweils zuständigen Obersten Landesbehörden und der Statistischen Ämter der Länder sowie des Verbandes der Landwirtschaftskammern angehören.

Der Sachverständigenausschuss ermittelt in jedem Jahr Ende August anhand der bis dahin ausgewerteten Ergebnisse der repräsentativ durchgeführten Probeschnitte und Volldrusche bei Getreide, der Volldrusche bei Winter-raps und der Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung ein vorläufiges Ergebnis der Getreide- und Winter-raps-ernte. Dabei wird auch die Ernteschätzung der amtlichen Berichtersteller von Ende Juli herangezogen.

Ende September jeden Jahres wird mit Hilfe der bis dahin vorliegenden Ergebnisse der repräsentativ durchgeführten Proberodungen und der Ernteschätzung von Ende August ein vorläufiges Ergebnis der Kartoffelernte ermittelt.

Die Ernteschätzungen sind unentbehrlich für die Ertragsfeststellung der nicht in die Besondere Ernte- und Qualitätsermittlung einbezogenen Getreidearten.

Die aufgrund der BEE festgestellte Erntemenge von Getreide, Winter-raps und Kartoffeln berücksichtigt bereits Verluste während der Ernte und ist bezogen auf grob gereinigtes Getreide (nach Abzug von Schwarzbesatz), vorge-reinigten Winter-raps (nach Abzug des Fremdbesatzes) sowie gesäuberte Kartoffeln. Abweichend von dem den Versorgungsbilanzen zugrunde liegenden Konzept der "verwendbaren Erzeugung" sind die hier ausgewiesenen Erträge von Getreide auf einen Feuchtigkeitsgehalt von 14,0 Prozent, von Winter-raps auf 9,0 Prozent standardisiert, um die Ertragsleistungen in den einzelnen Jahren miteinander vergleichen zu können.

# 1. Witterungsverlauf und Vegetation

## 1.1 Witterungsverlauf

### August 2019

Die erste und letzte Monatsdekade war wiederum durch Sommertage gekennzeichnet und die Niederschlagsmenge blieb noch immer weit unter den langjährigen Erwartungswerten. Durch die hohen Verdunstungsraten verschärfte sich die Bodenwassersituation weiter. Die phänologische Entwicklung setzte sich rasant fort. Kartoffeln und Rüben stellten den Massezuwachs ein, Mais wurde vielfach notreif und musste mit hohen Ertragsverlusten ca. 4 - 6

Wochen früher geerntet werden.

### September 2019

Die Durchschnittstemperatur lag in Gülzow 0,9 Kelvin höher als der langjährige Wert. Abgesehen von einem erneuten Starkregen, bei dem ca. ein Drittel der monatlichen Niederschlagssumme niederging, waren die ersten beiden Dekaden durch geringfügige Schaueraktivität gekennzeichnet, erst im letzten Drittel fiel der Regen gut verteilt und in ansehnlichen Mengen. Auflaufende Getreidebestände konnten das Wasserangebot gut nutzen, während Raps, der in der Auflaufphase noch mit Trockenheit zu kämpfen hatte, den entstandenen Entwicklungsrückstand nicht immer überwinden konnte.

### Oktober 2019

Ergiebige Niederschlagstätigkeit diente weiter der Entspannung des Bodenwasserhaushalts. Jedoch lagen die Tagesmitteltemperaturen, trotz vereinzelter leichter Nachtfroste, meist wiederum weit über dem langjährigen Messwert. Erst zum Monatsende schien sich kühlere Witterung durchzusetzen. Das Wasser im Oberboden wurde weiter aufgefüllt, die aufwachsenden Feldpflanzen konnten davon gut leben. Bis in etwa 60 cm Bodentiefe konnte die Feuchtigkeit aber noch nicht vordringen.

### November 2019

Grob betrachtet war die Wetterlage typisch für diesen Monat. Näher gesehen war es weiterhin für die Jahreszeit zu mild und das Wasserangebot war mit nahe 150 Prozent überdurchschnittlich. Die Temperaturunterschiede zwischen Tag und Nacht waren oftmals nicht sonderlich hoch. Leichte Nachtfroste traten nur vereinzelt auf. Die in den Winter gehenden Kulturen konnten sich daher noch optimal entwickeln. Auch die nachträglich aufgelaufenen Rapspflanzen haben deshalb bessere Chancen, die kalte Jahreszeit gut zu überstehen. Das Ende der Vegetationsperiode konnte am 29.11. festgestellt werden.

### Dezember 2019

Die Vegetationsruhe konnte sich nicht vollends durchsetzen und wurde durch milde Temperaturabschnitte immer wieder gelockert. In Gülzow lag der Temperaturdurchschnitt 2,3 K über normal. Die Niederschläge fielen in diesem Monat mit ca. 50 Prozent zu gering aus, was den Kulturen durch die niedrigen Verdunstungsraten jedoch nicht schadete. Problematisch wird es erst wieder im nächsten Frühjahr werden, da die Bodenwasservorräte sich noch immer am unteren Limit befinden.

### Januar 2020

Der mit etwa 70 Prozent im Vergleich zum langjährigen Mittel gering ausgefallene Niederschlag konnte in Richtung Grundwasser keinen Beitrag leisten. Er reichte allemal aus, um die Vegetation bei Laune zu halten, denn mit 4,5 °C im Monatsdurchschnitt war es wiederum für die Jahreszeit deutlich zu mild. Eine echte Vegetationsruhe trat in der gesamten Winterperiode nicht ein.

### Februar 2020

In diesem Monat regnete es häufig und intensiv. Die Wasservorräte konnten bis in etwa 60 cm Bodentiefe aufgefüllt werden. Die Tagesmitteltemperaturen schwankten um die 5 °C und so war bis zum Monatsende eine langsame phänologische Entwicklung festzustellen. Besonders beim Dauergrünland, das auch in den vergangenen Monaten meist grün geblieben war, konnte schon Wachstum beobachtet werden.

### März 2020

Die milde Witterung des Vormonats hielt bis etwa zur Monatsmitte noch an, dann ging die Temperaturschere zwischen Tag und Nacht deutlich auseinander. Nachts gab es Frost bis - 4,5 °C und am Tag stiegen die Werte auf bis zu 15 °C an. Durch diese hohen Temperaturschwankungen wurde die fortgeschrittene vegetative Entwicklung etwas ausgebremst. Die Gesamt-Niederschlagsmenge des Monats fiel ähnlich wie im Januar zu niedrig aus. Ab der 2. Monatshälfte gab es kaum noch Regen, so dass die Bedingungen für Feldarbeiten zunehmend günstiger wurden, jedoch der Bodenwasserhaushalt wieder stärker beansprucht wurde.

### **April 2020**

Abgesehen vom Monatsende gab es im April eine ausgeprägte Trockenzeit, wobei die Tages-Nacht-Temperaturunterschiede an manchen Tagen bis über 20 Kelvin betragen. Der Wasserhaushalt im Boden nahm erneut allmählich kritische Werte an. Bei Wiesen und Weiden blieb der Massezuwachs eher gering und der Mais lief wegen der moderaten Nachttemperaturen und des fehlenden Niederschlags nur zögerlich auf.

### **Mai 2020**

Kühler Mai, aber leider nicht nass. In Gülzow waren mit 28,5 mm erneut unterdurchschnittliche Regenmengen gefallen, zudem fiel die Hälfte davon an einem Tag. Immerhin wurde die keimende Saat dadurch mit dem nötigen Nass versorgt und auch für Raps und Getreide kam der Regen noch rechtzeitig, denn die Bodenfeuchtigkeit ging infolge steigender Verdunstungsraten weiterhin zurück. Am Monatsende war der Oberboden bis 20 cm Tiefe vollständig ausgetrocknet.

### **Juni 2020**

Insgesamt lag die Regenmenge wiederum unter 75 Prozent des normalen Wertes, aber dank des zeitlich und mengenmäßig gut verteilten Regens stand den Pflanzenbeständen ausreichend Wasser zur Verfügung. Örtlich kam es infolge von Starkniederschlägen in Verbindung mit Hagel zu Schäden an den landwirtschaftlichen Kulturen. Im Osten und Süden von MV fielen insgesamt weniger Niederschläge. Temperaturtechnisch lag der Monat 1,7 K über dem Normalwert, woran besonders die letzte Dekade mit Höchstwerten um 30 °C den entscheidenden Anteil hatte.

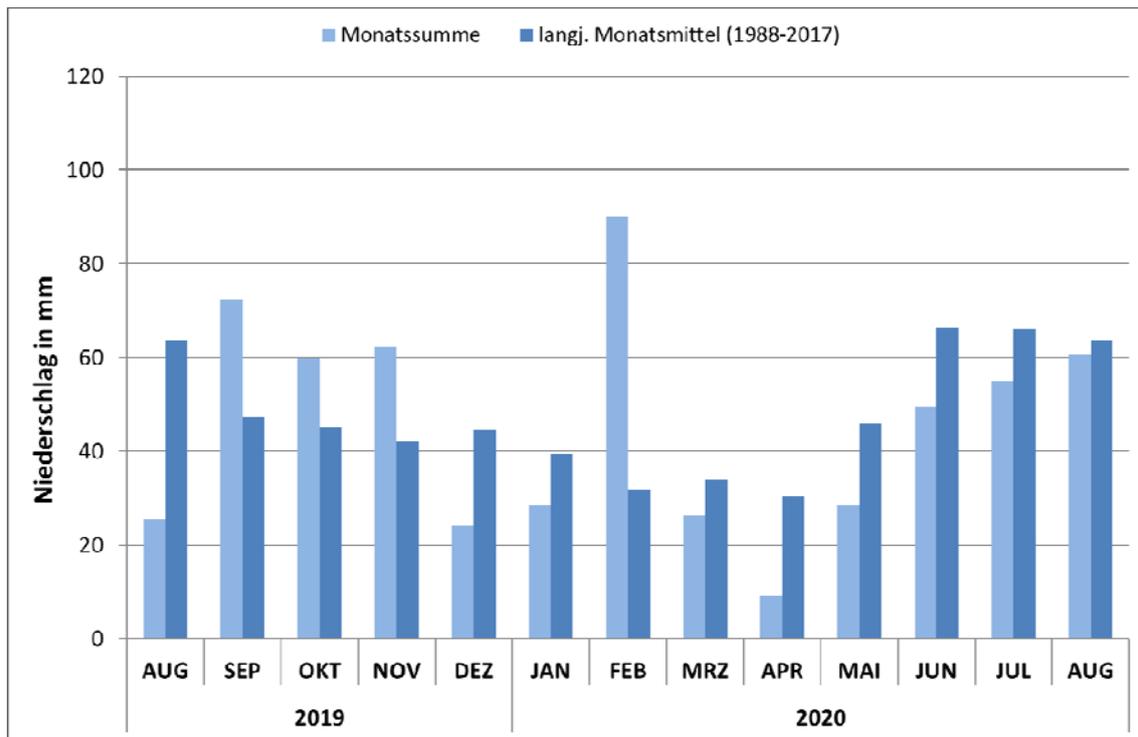
### **Juli 2020**

Das Wetter im Juli kann als unbeständig und zu kühl beschrieben werden. Insgesamt war die Regenmenge zu gering und die hohe potenzielle Verdunstung fiel jahreszeitlich bedingt wiederum negativ ins Gewicht. Besonders Kulturen mit hohem Wasserbedarf lebten jetzt wie von der Hand in den Mund. Raps und Getreide reagierten wegen der immer wiederkehrenden kleinen Niederschlagsereignisse mit Verzögerungen bei ihrer Abreife.

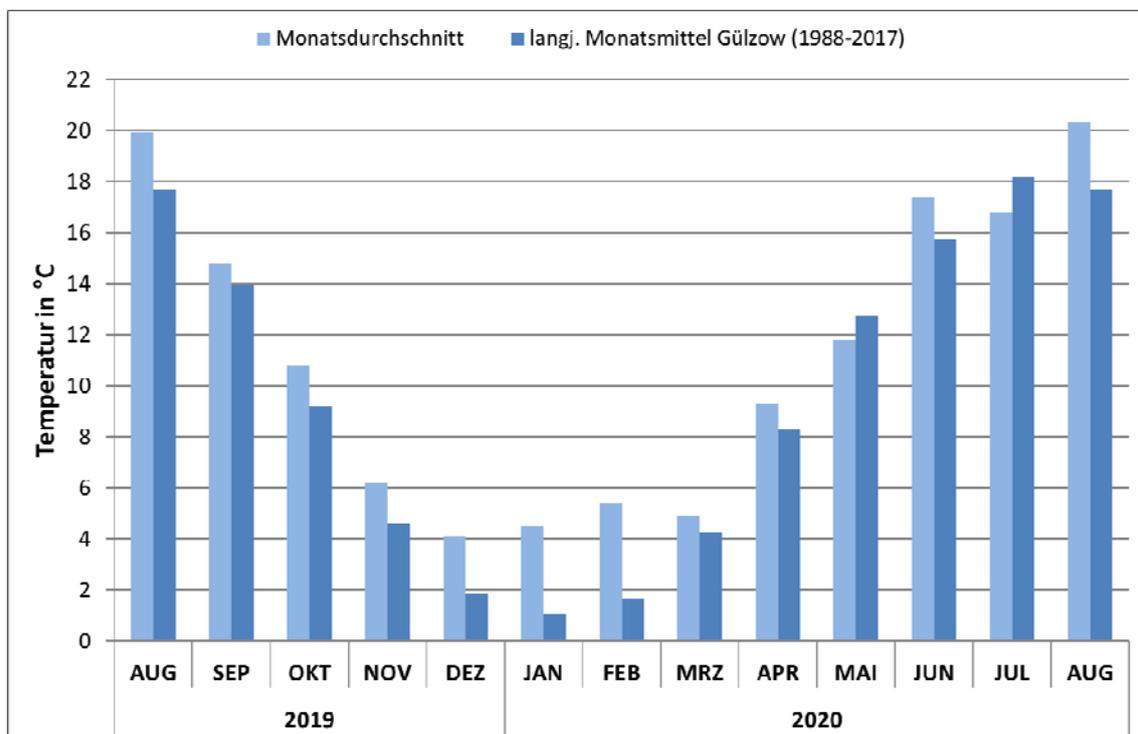
### **August 2020**

Der August war 2,6 K zu warm und die Summe an Niederschlag lag im normalen Bereich. Die erste Monatshälfte blieb hochsommerlich und weitestgehend regenfrei, was für den Fortschritt von zur Reife und Ernte anstehender Kulturen positiv zu bewerten war. Alle anderen Pflanzen trugen stellenweise irreversible Schäden durch Trockenstress davon und so musste die Silomaiserte dort verfrüht begonnen werden. In der 2. Monatshälfte fiel der Niederschlag an wenigen Tagen oftmals als Starkregen.

**Vergleich der langjährigen Mittelwerte des Niederschlags mit Monatswerten im Berichtszeitraum, Wetterstation Gülzow**



**Vergleich der langjährigen Mittelwerte des Temperatur mit Monatswerten im Berichtszeitraum, Wetterstation Gülzow**



## 1.2 Vegetation

### **Getreide**

Die Wintergetreidebestände gingen mit Ausnahme der Weizenspätstaaten gut bestockt in den Winter. Eine echte Vegetationsruhe trat in der gesamten Winterperiode nicht ein, somit traten auch keine Auswinterungserscheinungen auf. Die Bodenwasservorräte konnten durch die starken Niederschläge im Januar und Februar bis zum Einsetzen des Wachstums nur im Oberboden aufgefüllt werden. Die Aussaat des Sommergetreides kam im März gut voran. Nachtfröste im April und Mai bremsten die Pflanzenentwicklung und führten örtlich vor allem bei Wintergerste zu Schäden an den Ähren. Ab April wurde die Witterung vorrangig im Süden und Nordosten wieder trockener. Auf Sandböden in den südlichen Landesteilen zeigten sich Mitte April erste Trockenschäden. Diese Bedingungen herrschten dann bis etwa zum Monatsende Juni im ganzen Land vor. Alle Getreidebestände blieben niedrig im Wuchs. Vor allem beim Sommergetreide waren geringe Bestandesdichten zu verzeichnen. Von den Blattkrankheiten dominierten in diesem Jahr die Rostkrankheiten. Einsetzende Niederschläge zum Monatswechsel Juni - Juli beeinträchtigten die Wintergerstenernte. Dort wo der Regen als Starkniederschlag fiel, kam es örtlich zu Lager. Ab Mitte Juli setzen sich wieder trockene Bedingungen durch. Die Reife der Getreidebestände schritt rasch voran und auch die Ernte wurde kaum unterbrochen. Die erreichten Erträge und Kornqualitäten schwankten in Abhängigkeit von der Wasserversorgung während der Vegetation. Vor allem in den südlichen Landesteilen blieben sie unter den Erwartungen.

### **Winterraps**

Trockenheit erschwerte sowohl die Bodenbearbeitung als auch die Rapsaussaat im Spätsommer 2019. Einsetzende Niederschläge in der zweiten Augushälfte brachten eine Verbesserung. Trotzdem liefen die Bestände vor allem auf Lehmkuppen und örtlich auf bindigen Böden lückig und in mehreren Phasen auf. Vor allem in Westmecklenburg, aber auch im Osten des Landes war ein örtlich massives Erdflauhauftreten im Herbst bis weit in den Winter zu beobachten. Sehr milde Temperaturverläufe während des Winters führten weder zu Auswinterungen noch wurde das Pflanzenwachstums unterbrochen. In der gesamten Vegetationszeit gab es nur ein geringes Krankheitsauftreten. Lückige Bestände zeigten starke Verunkrautungen. Auch beim Raps wiesen viele Bestände auf Grund der Trockenheit geringe Wuchshöhen auf. In Folge einer langen und auch verzettelten Blüte reiften viele Rapsbestände ungleichmäßig ab. Die sehr warmen Witterungsbedingungen ab Mitte Juli beschleunigten dann die Reife und auch die Ernte ging zügig und ohne große Unterbrechung von statten. Die Erträge aber auch die Qualitäten zeigten große Unterschiede in Abhängigkeit von der Bodengüte und der Niederschlagsverteilung während der Vegetation.

### **Mais**

Kühle Nachttemperaturen verzögerten das Auflaufen der unter nahezu optimalen Bodenverhältnissen bestellten Maisflächen. Vereinzelt traten Blattschäden durch Nachtfröste in zeitig gesäten Beständen auf. Zunehmende Temperaturen in der letzten Maidekade kurbelten das Wachstum an. Auch die Niederschläge zum Monatsende Juni brachten vielerorts einen Entwicklungsschub für die Maispflanzen. Nachdem die Maisbestände günstige Bedingungen für die Befruchtung hatten, zeigten Mitte August viele bereits deutliche Trockenstresssymptome. Die Differenziertheit war in Abhängigkeit von der Bodengüte in den Regionen und auch innerhalb von Schlägen wieder sehr ausgeprägt. Ab Mitte September ging der Silomais überwiegend sehr langsam in die Reife. Da sich die Trockensubstanz nur zögerlich erhöhte, gestaltete sich der Erntetermin vielerorts sehr flexibel.

### **Kartoffeln**

Die Kartoffeln wurden zu optimalen Bodenverhältnissen gepflanzt und liefen anschließend mit zunehmenden Temperaturen in der zweiten Maihälfte zügig und gleichmäßig auf. Örtlich erschwerten die trockenen Bodenverhältnisse eine wirksame Unkrautbekämpfung. Auch in 2020 war ein stärkeres Kartoffelkäferauftreten zu beobachten. Krautfäule trat witterungsbedingt nur vereinzelt, beispielsweise nach Starkniederschlägen zum Monatswechsel Juni - Juli auf. Dabei war auf einigen Schlägen die Befahrbarkeit erschwert bzw. kurzzeitig nicht möglich. Nicht alle Bestände schlossen die Reihen. Die ab Mitte Juli einsetzende bis weit in den August reichende Trockenheit beschleunigt die Abreife der Bestände. Die Erträge schwankten stark in Abhängigkeit von der Wasserversorgung während der Vegetation. Die Qualität der Knollen wurde in diesem Jahr durch ein höheres Auftreten von Eisenfleckigkeit und Dry Core beeinträchtigt. Vielerorts war auch ein stärkerer Befall mit Drahtwürmern zu verzeichnen. Die geernteten Knollen zeigten eine gleichmäßige Sortierung, Übergrößen traten vor allem bei guter Wasserversorgung auf. Bei spät geernteten Stärkekartoffeln wurden teilweise abnehmende Stärkegehalte ermittelt.

### **Zuckerrüben**

Die Aussaat erfolgte zügig unter optimalen Bedingungen ab der zweiten Märzhälfte. Auf dem Gros der Schläge war das Saatgut bis Anfang April im Boden. Die Feldaufgänge waren etwas verzettelt aber zufriedenstellend. Kühle Witterung mit Nachtfrösten verzögerte das Wachstum etwas. Die Zunahme der Temperaturen ab Mitte/Ende Mai beschleunigte dann die Pflanzenentwicklung, ebenso wie die zum Monatswechsel Juni - Juli einsetzenden Niederschläge. Der Befall mit Blattkrankheiten blieb aber infolge der danach wieder sehr warmen Witterungsbedingungen gering. Die Niederschläge in der zweiten Augushälfte brachten vor allem auf den besseren Standorten hohe Kampagnezuwächse, allerdings zulasten der Zuckergehalte. Manche Trockenschäden auf Sandböden waren aber irre-

versibel. Auch bei den Zuckerrüben zeigten die Erträge, ebenso wie die Zuckergehalte, große Unterschiede in Abhängigkeit von der Bodengüte und der Niederschlagsverteilung während der Vegetation.

## 2. Anbau der Feldfrüchte

Nach dem endgültigen Ergebnis der Bodennutzungshaupterhebung (Tabelle A-1) wurden in Mecklenburg-Vorpommern zur Ernte 2020

551 200	ha	Getreide (einschließlich Körnermais und CCM),
27 500	ha	Hülsenfrüchte (Eiweißpflanzen),
43 700	ha	Hackfrüchte,
180 800	ha	Ölfrüchte und
215 100	ha	Pflanzen zur Grünernte

angebaut.

Vom Ackerland wurden insgesamt 41 700 Hektar stillgelegt, das sind 2 Prozent mehr als im Vorjahr.

**Tabelle 2-1: Flächenanteile von Mecklenburg-Vorpommern am Anbau ausgewählter Fruchtarten in Deutschland**  
(Angaben in Prozent)

Fruchtart bzw. Fruchtartengruppe	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Getreide .....	9	9	9	9	9	9	9
darunter							
Weizen.....	11	11	11	11	11	11	11
Roggen .....	10	10	10	10	10	11	11
Wintergerste .....	10	10	10	10	10	11	10
Sommergerste .....	2	2	4	2	4	2	2
Hafer.....	5	7	6	6	7	7	7
Triticale .....	3	3	3	3	4	4	4
Hackfrüchte.....	6	6	6	5	6	6	7
darunter							
Kartoffeln .....	5	5	5	5	5	5	5
Zuckerrüben .....	7	7	7	5	6	7	8
Ölfrüchte .....	17	17	17	17	16	19	18
darunter							
Winterraps .....	18	18	17	17	16	20	19
Sommerraps, Winter- und Sommerrüben .....	6	4	17	/	2	8	4

**Tabelle 2-2: Vergleich der Ackerflächenverhältnisse in Mecklenburg-Vorpommern und Deutschland**  
(Angaben in Prozent)

Fruchtart bzw. Fruchtartengruppe		2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Getreide	M-V	52	53	52	52	52	54	52
	Deutschland	54	55	54	53	52	54	52
Ölfrüchte	M-V	23	21	21	21	18	16	17
	Deutschland	12	11	12	11	11	8	9
darunter Winterraps	M-V	23	21	21	21	18	16	17
	Deutschland	12	11	11	11	10	7	8
Hackfrüchte	M-V	3	3	3	3	3	4	4
	Deutschland	5	5	5	6	6	6	6
darunter Kartoffeln	M-V	1	1	1	1	1	1	1
	Deutschland	2	2	2	2	2	2	2
Zuckerrüben	M-V	2	2	2	2	2	1	3
	Deutschland	3	3	3	3	4	3	3
Hülsenfrüchte	M-V	0	1	2	2	2	2	3
	Deutschland	1	1	2	2	2	2	2
Pflanzen zur Grünernte	M-V	19	17	18	17	19	19	20
	Deutschland	24	23	24	23	24	25	26
Stillgelegte Flächen	M-V	1	3	3	3	4	4	4
	Deutschland	2	3	3	3	3	3	3

**Tabelle 2-3: Anteil der einzelnen Getreidearten an der Getreideanbaufläche (einschließlich Körnermais und CCM) in Mecklenburg-Vorpommern und in Deutschland**  
(Angaben in Prozent)

Getreideart		2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Winterweizen	M-V	62	61	60	63	58	57	55
	Deutschland	49	49	49	50	47	48	45
Wintergerste	M-V	21	22	22	21	22	24	24
	Deutschland	19	19	20	20	20	21	22
Roggen	M-V	11	11	10	9	9	12	13
	Deutschland	10	9	9	9	9	10	10
Triticale	M-V	2	2	2	2	3	3	3
	Deutschland	6	6	6	6	6	6	6
Sommerweizen	M-V	0	1	2	0	2	0	0
	Deutschland	1	1	1	1	2	1	1
Sommergerste	M-V	1	1	2	1	4	1	1
	Deutschland	5	6	5	5	7	6	6
Hafer	M-V	1	2	1	1	2	2	2
	Deutschland	2	2	2	2	2	2	3
Körnermais	M-V	1	1	1	1	1	1	1
	Deutschland	7	7	7	7	7	7	7

### 3. Ergebnisse der Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung

#### 3.1 Getreide

##### 3.1.1 Flächen, Erträge, Erntemengen (Tabellen A-1 bis A-3)

Die Auswertung der Einschätzungen der Berichtersteller der Ernte- und Betriebsberichterstattung ergab, dass die Hektarleistungen 2020 bei Getreide gering unter dem mehrjährigen Durchschnitt und weit über denen des Vorjahres lagen.

Aus den endgültigen Anbauflächen und vorläufigen Hektarerträgen für die einzelnen Getreidearten errechnet sich eine Gesamterntemenge von 4,0 Millionen Tonnen Getreide.

**Tabelle 3-1: Anzahl der Volldrusche und durchschnittliche Feldgröße 2020**

Fruchtart	Volldruschfelder		Durchschnittliche Feldgröße der Volldruschfläche
	vorgesehen	ausgewertet	
	Anzahl		ha
Winterweizen .....	120	113	48,99
Roggen .....	120	111	30,63
Triticale .....	60	50	34,17
Wintergerste .....	100	92	50,32
Sommergerste .....	50	44	24,58
Hafer .....	50	49	20,76
nachrichtlich: Winterraps .....	120	110	56,14

##### 3.1.2 Sorten, Vorfrüchte, Verwendungszweck

Die Tabellen A-8 bis A-10 geben einen Überblick zu den Sorten, den Vorfrüchten und dem Verwendungszweck der Fruchtarten aus der Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung.

Die Landwirte nutzten beim Anbau der einzelnen Getreidearten ein breites Sortenspektrum:

Winterweizen	-	25 Sorten
Roggen	-	20 Sorten
Triticale	-	14 Sorten
Wintergerste	-	18 Sorten
Sommergerste	-	13 Sorten
Hafer	-	13 Sorten.

Der E-Weizenanteil betrug 18,7 Prozent (2019: 15,0 Prozent), der A-Weizenanteil 67,9 Prozent (2019: 61,1 Prozent). Der B-Weizenanteil lag bei 13,4 Prozent (2019: 21,2 Prozent). Aus der A-Weizen-Gruppe wurde vorrangig die Sorte RGT Reform (47,4 Prozent) gefolgt, von LG Initial (14,5 Prozent) angebaut. Unter den B-Sorten dominierte Informer (53,3 Prozent). C-Weizen wurde zu 2020 nicht angebaut. EU-Sorten hatten keine Bedeutung. Bei Roggen wurde wieder die Dominanz der Hybridsorten (81,5 Prozent) durch ihr hohes Ertragspotential deutlich. Die führenden Hybridsorten waren KWS Serafino (21,6 Prozent), KWS Tayo (18,2 Prozent) und KWS Binntto (15,9 Prozent). Bei den Populationssorten (18,5 Prozent) dominierten Inspektor (45,0 Prozent) und Ducato mit 30,0 Prozent. Synthetisorten waren 2020 nicht in der BEE vertreten.

Mit 62 Prozent war Winterraps die häufigste Vorfrucht für Winterweizen. Wintergerste stand zu 77 Prozent nach Winterweizen.

Während 86 Prozent des Winterweizens und 62 Prozent des Roggens als Nahrungsmittel Verwendung finden, werden Triticale zu 81 Prozent und Wintergerste zu 92 Prozent verfüttert. Von Sommergerste werden 8 Prozent in der Industrie eingesetzt. 37 Prozent des Hafers finden als Futter Verwendung.

### 3.1.3 Qualität der Getreideernte

#### Die Qualität der Weizenernte

Die Qualitätsangaben des Winterweizens stützen sich auf den Proteingehalt, die Proteinqualität (Sedimentationswert) und die Qualität der Stärke (Fallzahl) sowie Angaben zum erwarteten Backverhalten der Mehle. Entscheidenden Einfluss auf den Ertrag und die Qualität der Ernte haben die Sortenwahl, die Anbaumaßnahmen, der Standort und der Witterungsverlauf.

Der Ertrag der Weizenernte 2020 lag mit 81,1 dt/ha 5,6 Prozent über dem langjährigen Durchschnitt. Die Ernteergebnisse schwanken je nach Bodenqualität und Niederschlag von 65 dt/ha bis 85 dt/ha. Zusammenfassend kann man jedoch sagen, dass die diesjährige Ernte qualitativ zufriedenstellend war.

Getreideanalytisch liegen die Werte 2020 leicht unter dem Niveau des Vorjahres. Im Durchschnitt weisen die Proben einen Proteingehalt von 12,6 Prozent und einen Sedimentationswert mit durchschnittlich 50 ml aus. Diese Werte liegen geringfügig unter denen des Vorjahres mit 13,1 Prozent und 53 ml.

Der Anteil der Weizenproben mit Fallzahlen oberhalb von 220 s beträgt wie im Vorjahr 100 Prozent. In Bezug auf die Fallzahlen kann im Jahr 2020 von einer guten Weizenernte gesprochen werden.

Das im Rapid-Mix-Test (RMT) berechnete Backvolumen liegt bei 618 ml/100 g und damit unter dem von 2019 (629 ml/100 g).

Die untersuchten Proben, sortiert nach Qualitätsgruppen, weisen folgende Werte auf:

**Tabelle 3-2: Proteingehalt und Sedimentationswert bei Winterweizen nach Qualitätsgruppen**

Qualitätsgruppe	Proteingehalt		Sedimentationswert	
	% TS		ml	
E-Weizen .....	13,8	(2019: 13,7)	62	(2019: 64)
A-Weizen .....	12,3	(2019: 13,1)	46	(2019: 53)
B-Weizen .....	11,7	(2019: 12,3)	37	(2019: 42)
EU-Weizen.....	13,0	(2019: 13,1)	56	(2019: 49)

#### Die Qualität der Roggenernte

Die Qualitätsanforderungen an den Roggen sind auf die Brotproduktion ausgerichtet. Dabei spielen die Verkleisterungseigenschaften der Stärke, die mit dem Fallzahlgerät bzw. mit dem Amylographen bestimmt werden, eine entscheidende Rolle.

Die Qualität der diesjährigen Ernte kann als zufriedenstellend bezeichnet werden. Die Fallzahlen des Roggens sind im Vergleich zum Vorjahr auf gleichem Niveau. Die erforderliche Fallzahl von 120 s wurde in 100 Prozent der untersuchten Stichproben und die erforderliche Verkleisterungstemperatur im Amylogramm-Maximum über 63 °C in 100 Prozent der untersuchten Stichproben erreicht. Die Amylogramm-Maxima und die Verkleisterungstemperaturen sind in diesem Jahr wieder hoch und weisen wieder hohe Schwankungsbreiten auf.

Der für Brotroggen akzeptable Grenzwert im Amylogramm-Maximum von >200 AE wird von 100 Prozent der Proben erreicht.

Weitere Angaben zu den Qualitätsergebnissen sind aus den Tabellen A-12 bis A-15 ersichtlich.

## **3.2 Raps**

### **3.2.1 Flächen, Erträge, Erntemengen** (Tabellen A-1 bis A-3)

Bei Raps und Rübsen wurde ein Durchschnittsertrag von 38,8 Dezitonnen pro Hektar erreicht. Daraus ergibt sich eine Gesamterntemenge von 0,7 Millionen Tonnen.

### **3.2.2 Sorten, Vorfrüchte, Verwendungszweck** (Tabellen A-8 bis A-10)

Insgesamt kamen 26 verschiedene Sorten zum Anbau.

Bei Winterraps betrug der Anteil der Hybridsorten 91 Prozent.

Zu 97 Prozent stellte Getreide die Vorfrüchte. Daran hatten Wintergerste und Winterweizen mit 62 bzw. 28 Prozent den größten Anteil.

Die Ernte von den Probefeldern war zu 100 Prozent für die industrielle Weiterverarbeitung bestimmt.

### **3.2.3 Qualität der Rapsernte**

Die Qualitätsuntersuchung für Winterraps, außer Ölgehalt (Max Rubner-Institut), erfolgte durch die Landwirtschaftliche Untersuchungs- und Forschungsanstalt Rostock der LMS (LUFA).

Im Durchschnitt wurde ein Feuchtigkeitsgehalt von 7,3 Prozent festgestellt. Bei 92,7 Prozent des untersuchten Erntegutes von den Volldruschfeldern lag der Feuchtigkeitsgehalt unter bzw. bei dem Normativ von 9 Prozent. Für den Schwarzbesatz ergibt sich ein Durchschnitt von 2,0 Prozent und für den Ölgehalt von 42,8 Prozent (2019: 41,4 Prozent) bei 7 Prozent Feuchtigkeit und 2 Prozent Besatz.

Weitere Ergebnisse zu den Qualitätsuntersuchungen enthält die Tabelle A-15.

## **3.3 Kartoffeln**

### **3.3.1 Flächen, Erträge, Erntemengen** (Tabellen A-1 bis A-3)

Der Hektarertrag bei Kartoffeln resultiert aus der Auswertung von 74 Probefeldern der BEE (Messung).

Der Kartoffelertrag von 361,7 Dezitonnen pro Hektar lag um 40,6 Dezitonnen über dem Vorjahresergebnis. Auf einer Anbaufläche von 13 300 Hektar (2019: 13 000) wurden 482 800 Tonnen Kartoffeln geerntet (2019: 417 100). Damit war die Erntemenge um 16 Prozent höher als im Vorjahr.

### **3.3.2 Sorten, Vorfrüchte, Verwendungszweck** (Tabellen A-8 bis A-10)

Nach den Angaben der Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung kamen 38 Kartoffelsorten in Mecklenburg-Vorpommern zum Anbau. Davon waren 22 Sorten den Speisekartoffeln und 16 Sorten den Wirtschaftskartoffeln zuzuordnen.

Auf 78 Prozent der Erntefläche stand zuvor Getreide im Feld, darunter dominierten Winterweizen (49 Prozent) und Wintergerste (13 Prozent).

Für die Verwendung als Speisekartoffeln oder die industrielle Weiterverarbeitung waren 86 Prozent der Kartoffeln vorgesehen, der Rest fast ausschließlich für die Vermehrung.

## Anhang

**Tabelle A-1: Anbauflächen der Feldfrüchte im Hauptanbau nach Fruchtarten**  
(Ergebnisse der jährlichen Bodennutzungshaupterhebung, auszugsweise)

Fruchtart	Anbaufläche			Veränderung 2020 gegenüber	
	D 2014 - 2019	2019	2020	D 2014 - 2019	2019
	1 000 ha			%	
<b>Getreide zusammen (einschließlich Körnermais und CCM) <sup>1)</sup> .....</b>	<b>563,7</b>	<b>582,1</b>	<b>551,2</b>	<b>- 2</b>	<b>- 5</b>
Weizen.....	344,9	335,0	307,0	- 11	- 8
Winterweizen einschließlich Dinkel.....	339,4	332,8	304,3	- 10	- 9
Sommerweizen.....	5,5	2,1	2,7	- 52	24
Hartweizen (Durum) .....	-	-	-	-	-
Roggen und Wintermenggetreide .....	58,6	67,5	69,1	18	2
Gerste.....	134,4	148,7	142,1	6	- 4
Wintergerste .....	124,7	142,4	134,2	8	- 6
Sommergerste.....	9,7	6,3	7,9	- 19	24
Hafer.....	8,4	9,4	11,2	33	19
Sommermenggetreide .....	0,5	0,4	0,4	- 26	10
Triticale.....	12,9	15,7	15,1	18	- 4
Körnermais/Mais zum Ausreifen (eins. CCM).....	4,0	5,5	6,4	59	17
<b>Hülsenfrüchte (Eiweißpflanzen) zusammen.....</b>	<b>18,1</b>	<b>24,8</b>	<b>27,5</b>	<b>52</b>	<b>11</b>
Erbsen (ohne Frischerbsen) .....	6,4	10,9	12,5	96	15
Ackerbohnen .....	3,4	4,7	5,5	64	18
Süßlupinen .....	5,3	5,3	5,4	2	0
andere Hülsenfrüchte .....	2,9	3,6	3,8	29	5
<b>Hackfrüchte zusammen.....</b>	<b>36,5</b>	<b>40,7</b>	<b>43,7</b>	<b>20</b>	<b>7</b>
Kartoffeln .....	12,0	13,0	13,3	11	3
Zuckerrüben .....	24,3	27,5	30,2	24	10
andere Hackfrüchte .....	0,2	0,2	0,2	- 19	- 15
<b>Ölfrüchte zusammen .....</b>	<b>216,9</b>	<b>169,6</b>	<b>180,8</b>	<b>- 17</b>	<b>7</b>
Raps und Rübsen zusammen .....	215,5	168,0	178,8	- 17	6
Winterraps.....	215,3	167,7	178,7	- 17	7
Sommerraps, Winter- und Sommerrübsen ...	0,2	0,3	0,1	- 46	- 62
Öllein (Leinsamen).....	0,2	0,1	0,2	- 11	54
Sonnenblumen .....	0,7	1,0	1,2	74	18
andere Ölfrüchte.....	0,5	0,5	0,6	20	20
<b>Pflanzen zur Grünenernte .....</b>	<b>195,4</b>	<b>207,9</b>	<b>215,1</b>	<b>10</b>	<b>3</b>
Getreide zur Ganzpflanzenernte.....	4,0	3,4	3,7	- 7	10
Silomais/Grünmais .....	153,2	166,3	171,2	12	3
Leguminosen zur Ganzpflanzenernte .....	14,4	15,2	16,8	17	11
Feldgras.....	23,1	22,9	23,4	1	2
andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte .....	.	.	.	x	x
<b>Stillgelegte Flächen mit Beihilfe-/Prämienanspruch <sup>2)</sup> .....</b>	<b>35,1</b>	<b>40,5</b>	<b>41,7</b>	<b>17</b>	<b>2</b>

1) Ohne anderes Getreide zur Körnergewinnung (z. B. Hirse, Sorghum, Kanariensaat).

2) 2020 mit und ohne Beihilfe-/Prämienanspruch

**Tabelle A-2: Erträge der Feldfrüchte im Hauptanbau nach Fruchtarten**

Fruchtart	Ertrag			Veränderung 2020 gegenüber	
	D 2014 - 2019	2019	2020	D 2014 - 2019	2019
	dt/ha			%	
<b>Getreide zusammen (einschließlich Körnermais und CCM) <sup>1)</sup></b> .....	<b>71,6</b>	<b>73,3</b>	<b>73,5</b>	<b>3</b>	<b>0</b>
Weizen.....	76,3	77,4	80,8	6	4
Winterweizen einschließlich Dinkel.....	76,8	77,7	81,1	6	4
Sommerweizen.....	42,9	37,6	51,9	21	38
Hartweizen (Durum) .....	-	-	-	-	-
Roggen und Wintermenggetreide .....	54,7	54,6	55,5	1	2
Gerste.....	71,0	77,4	72,6	2	- 6
Wintergerste .....	73,3	79,0	74,4	1	- 6
Sommergerste.....	41,7	42,2	41,3	- 1	- 2
Hafer.....	38,9	36,4	37,2	- 4	2
Sommermenggetreide .....	32,6	.	.	.	.
Triticale .....	51,0	53,7	45,8	- 10	- 15
Körnermais/Mais zum Ausreifen (eins. CCM).....	75,4	65,1	69,0	- 8	6
<b>Hülsenfrüchte (Eiweißpflanzen) zusammen</b> .....	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>
Erbsen (ohne Frischerbsen) .....	30,8	34,0	35,1	14	3
Ackerbohnen .....	31,2	25,3	42,5	36	68
Süßlupinen .....	20,4	17,4	18,3	- 10	5
andere Hülsenfrüchte .....	x	x	X	X	X
<b>Hackfrüchte zusammen</b> .....	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>
Kartoffeln .....	354,5	321,1	361,7	2	13
Zuckerrüben .....	715,0	735,8	762,7	7	4
andere Hackfrüchte .....	x	x	X	X	X
<b>Ölfrüchte zusammen</b> .....	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>
Raps und Rübsen zusammen .....	34,7	35,5	38,8	12	9
Winterraps.....	34,7	35,5	38,8	12	10
Sommeraps, Winter- und Sommerrübsen.....	17,0	17,5	.	.	.
Sonnenblumen .....	18,2	.	.	.	.
andere Ölfrüchte.....	x	x	X	X	X
<b>Pflanzen zur Grünernte</b> .....	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>
Getreide zur Ganzpflanzenernte <sup>2)</sup> .....	295,4	296,3	271,4	- 8	- 8
Silomais/Grünmais <sup>2)</sup> .....	361,2	328,7	392,0	9	19
Leguminosen zur Ganzpflanzenernte <sup>3)</sup> .....	43,1	34,6	38,4	- 11	11
Feldgras <sup>3)</sup> .....	48,7	31,0	41,8	- 14	35
andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte .....	x	x	X	x	x

1) Ohne anderes Getreide zur Körnergewinnung (z. B. Hirse, Sorghum, Kanariensaat).

2) In Grünmasse.

3) In Trockenmasse.

**Tabelle A-3: Erntemengen der Feldfrüchte im Hauptanbau nach Fruchtarten**

Fruchtart	Erntemenge			Veränderung 2020 gegenüber	
	D 2014 - 2019	2019	2020	D 2014 - 2019	2019
	1 000 t			%	
<b>Getreide zusammen (einschließlich Körnermais und CCM) <sup>1)</sup> .....</b>	<b>4 035,0</b>	<b>4 266,9</b>	<b>4 052,1</b>	<b>0</b>	<b>- 5</b>
Weizen .....	2 629,9	2 592,4	2 480,9	- 6	- 4
Winterweizen einschließlich Dinkel .....	2 606,1	2 584,4	2 467,1	- 5	- 5
Sommerweizen .....	23,8	8,0	13,8	- 42	71
Hartweizen (Durum) .....	-	-	-	-	-
Roggen und Wintermenggetreide .....	320,4	368,7	383,6	20	4
Gerste .....	954,4	1 151,1	1 031,0	8	- 10
Wintergerste .....	914,0	1 124,5	998,5	9	- 11
Sommergerste .....	40,5	26,7	32,5	- 20	22
Hafer .....	32,5	34,2	41,5	28	21
Sommermenggetreide .....	1,7	.	.	.	.
Triticale .....	65,6	84,2	69,2	6	- 18
Körnermais/Mais zum Ausreifen (eins. CCM) .....	30,4	35,7	44,2	45	24
<b>Hülsenfrüchte (Eiweißpflanzen) zusammen</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
Erbsen (ohne Frischerbse) .....	19,6	36,9	43,7	123	18
Ackerbohnen .....	10,6	11,9	23,6	123	97
Süßlupinen .....	10,7	9,3	9,8	- 8	6
andere Hülsenfrüchte .....	x	x	x	x	x
<b>Hackfrüchte zusammen .....</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
Kartoffeln .....	426,6	417,1	482,8	13	16
Zuckerrüben .....	1 735,7	2 020,8	2 300,9	33	14
andere Hackfrüchte .....	x	x	x	x	x
<b>Ölfrüchte zusammen .....</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
Raps und Rübsen zusammen .....	747,3	596,7	693,6	- 7	16
Winterraps .....	746,9	596,2	693,4	- 7	16
Sommereraps, Winter- und Sommererbsen .....	0,4	0,5	.	.	.
Sonnenblumen .....	1,3	.	.	.	.
andere Ölfrüchte .....	x	x	x	x	x
<b>Pflanzen zur Grünenernte .....</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
Getreide zur Ganzpflanzenernte <sup>2)</sup> .....	119,2	100,7	101,5	- 15	1
Silomais/Grünmais <sup>2)</sup> .....	5 532,1	5 467,9	6 710,4	21	23
Leguminosen zur Ganzpflanzenernte <sup>3)</sup> .....	61,9	52,8	64,7	5	23
Feldgras <sup>3)</sup> .....	112,7	71,0	97,6	- 13	38
andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte .....	x	x	x	x	x

1) Ohne anderes Getreide zur Körnergewinnung (z. B. Hirse, Sorghum, Kanariensaat).

2) In Grünmasse.

3) In Trockenmasse.

**Tabelle A-4: Anbau und Ernte von Getreide (ohne Körnermais, Corn-Cob-Mix und anderes Getreide) 2020 nach Ländern**

Land	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
	1 000 ha	dt/ha	1 000 t
Baden-Württemberg.....			
Bayern .....			
Brandenburg .....			
Hessen.....			
<b>Mecklenburg-Vorpommern .....</b>	<b>544,8</b>	<b>73,6</b>	<b>4007,9</b>
Niedersachsen.....			
Nordrhein-Westfalen.....			
Rheinland-Pfalz.....			
Saarland .....			
Sachsen.....			
Sachsen-Anhalt .....			
Schleswig-Holstein.....			
Thüringen.....			
Deutschland <sup>1)</sup> .....			

**Tabelle A-5: Anbau und Ernte von Winterraps 2020 nach Ländern**

Land	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
	1 000 ha	dt/ha	1 000 t
Baden-Württemberg.....			
Bayern .....			
Brandenburg .....			
Hessen.....			
<b>Mecklenburg-Vorpommern .....</b>	<b>178,7</b>	<b>38,8</b>	<b>693,4</b>
Niedersachsen.....			
Nordrhein-Westfalen.....			
Rheinland-Pfalz.....			
Saarland .....			
Sachsen.....			
Sachsen-Anhalt .....			
Schleswig-Holstein.....			
Thüringen.....			
Deutschland <sup>1)</sup> .....			

1) Einschließlich Stadtstaaten.

**Tabelle A-6: Anbau und Ernte von Kartoffeln 2020 nach Ländern**

Land	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
	1 000 ha	dt/ha	1 000 t
Baden-Württemberg.....			
Bayern .....			
Brandenburg .....			
Hessen.....			
<b>Mecklenburg-Vorpommern .....</b>	<b>13,3</b>	<b>361,7</b>	<b>482,8</b>
Niedersachsen.....			
Nordrhein-Westfalen.....			
Rheinland-Pfalz.....			
Saarland .....			
Sachsen.....			
Sachsen-Anhalt .....			
Schleswig-Holstein.....			
Thüringen.....			
Deutschland <sup>1)</sup> .....			

1) Einschließlich Stadtstaaten.

**Tabelle A-7: Ertragsniveau der Getreidearten und des Winterrapses 2020 nach Natürlichen Standorteinheiten und Ackerzahlgruppen**

Fruchtart	Natürliche Standorteinheiten (NSTE)						
	D1	D2	D3	D4		D5/D6	
	Ackerzahlgruppen						
	< 23	23 - 27	28 - 33	34 - 40	41 - 44	45 - 50	> 50
dt/ha							
Winterweizen .....	-	.	68,8	75,7	82,8	85,4	95,3
Roggen .....	39,8	60,5	60,7	64,1	71,1	58,4	-
Hybridroggen .....	46,2	64,0	64,5	71,6	.	58,4	-
Populationsroggen.....	23,4	.	33,8	41,5	.	-	-
Synthetikroggen.....	-	-	-	-	-	-	-
Triticale .....	43,1	47,7	50,5	47,2	50,1	.	-
Wintergerste .....	40,8	56,9	70,7	71,3	80,5	81,7	86,2
Sommergerste .....	38,1	29,3	36,5	39,1	47,6	55,9	.
Hafer.....	33,0	29,0	40,8	38,2	37,5	.	52,4
Winterraps .....	-	22,9	35,8	35,6	39,5	42,7	43,0

**Tabelle A-7: Ertragsgruppen der Getreidearten und des Winterrapses 2020**

Fruchtart	Ertrag in dt/ha							
	< 50	50 - 60	60 - 70	70 - 80	80 - 90	90 - 100	> 100	
	Anteil in %							
Winterweizen .....	4	4	11	18	35	19	9	
Roggen .....	38	21	16	11	10	3	2	
Triticale .....	52	26	14	8	-	-	-	
Wintergerste .....	7	10	18	21	29	10	5	
Sommergerste .....	68	14	11	5	2	-	-	
Hafer .....	78	18	-	4	-	-	-	
	Ertrag in dt/ha							
	< 20	20 - 30	30 - 40	40 - 50	> 50			
	Anteil in % (Anzahl der Proben)							
Winterraps .....	2	12	36	46	4			

**Tabelle A-8: Anteile der Sorten an den Volldruschproben bzw. Proberodungen**

Sorte	2018	2019	2020
<b>Winterweizen</b>			
RGT Reform .....	19,3	22,1	32,1
Ponticus .....	3,5	13,3	17,0
LG Initial.....	-	2,7	9,8
Opal .....	7,0	6,2	5,4
Julius.....	11,4	7,1	2,7
Euclide .....	3,5	2,7	2,7
Linus .....	4,4	2,7	2,7
Dichter .....	3,5	3,5	.
Tobak.....	12,3	8,8	.
Discus .....	3,5	3,5	.
Elixier .....	.	2,7	-
KWS Loft.....	.	4,4	-
<b>Roggen</b>			
KWS Serafino .....	2,7	16,7	17,6
KWS Binntto .....	14,4	11,1	13,0
KWS Eterno .....	2,7	14,8	9,3
SU Performer.....	17,1	14,8	8,3
Inspector .....	4,5	5,6	8,3
Ducato .....	4,5	10,2	5,6
KWS Daniello.....	17,1	8,3	4,6
KWS Gatano.....	10,8	4,6	-
SU Forsetti.....	-	2,8	-
<b>Triticale</b>			
Lombardo.....	36,0	47,2	38,8
Tulus .....	10,0	9,4	12,2
Barolo .....	.	11,3	10,2
Grenado .....	8,0	7,5	.
KWS Rhenio .....	6,0	5,7	.
<b>Wintergerste</b>			
Lomerit.....	14,7	16,5	18,7
KWS Kosmos.....	30,5	29,7	17,6
KWS Higgins.....	5,3	7,7	6,6
Anja.....	7,4	5,5	4,4
Wootan .....	7,4	3,3	3,3
Quadriga .....	5,3	4,4	.
SU Ellen.....	5,3	3,3	.
KWS Meridian.....	16,8	18,7	-

Noch: Tabelle A-8: Anteile der Sorten an den Volldruschproben bzw. Proberodungen

Sorte	2018	2019	2020
<b>Sommergerste</b>			
RGT Planet.....	42,2	41,9	39,5
Avalon.....	.	19,4	9,3
Quench.....	8,9	9,7	.
Salome.....	11,1	9,7	.
<b>Hafer</b>			
Max.....	31,8	50,0	47,9
Delfin.....	-	6,5	14,6
Dominik.....	.	6,5	8,3
Bison.....	6,8	6,5	6,3
Ivory.....	15,9	6,5	.
<b>Winterraps</b>			
LG Architect.....	.	4,8	16,4
Hatrick.....	7,1	14,4	12,7
DK Exception.....	3,5	5,8	9,1
Crome.....	-	9,6	7,3
Trezzor.....	10,6	5,8	7,3
Bender.....	15,0	14,4	6,4
KWS Alvaro.....	.	6,7	4,5
Avatar.....	15,9	4,8	2,7
ES Alegria.....	.	2,9	.
Mentor.....	6,2	4,8	-
DK Exalte.....	2,7	2,9	-
<b>Kartoffeln</b>			
Karlana.....	12,2	15,4	10,1
Gala.....	.	6,2	10,1
Horizon.....	4,1	6,2	5,8
Henriette.....	8,1	6,2	.
Kuras.....	8,1	6,2	.
Glorietta.....	-	4,6	.
Lilly.....	.	4,6	.

**Tabelle A-9: Verteilung der Vorfrüchte 2020** (Auswertung der Volldrusche bzw. Proberodungen)

Vorfrucht	Fruchtart							
	Winterweizen	Roggen	Triticale	Wintergerste	Sommergerste	Hafer	Winter- raps	Kartoffeln
	Anteil in %							
Winterweizen .....	19,3	14,0	12,8	76,9	14,6	25,0	28,3	48,6
Sommerweizen .....	-	.	-	-	.	-	-	.
Triticale .....	-	2,8	8,5	.	-	8,3	.	5,6
Roggen und Wintermenggetreide ..	.	18,7	10,6	.	17,1	27,1	5,7	4,2
Wintergerste .....	3,7	7,5	8,5	.	7,3	.	62,3	12,5
Sommergerste .....	-	.	-	-	.	.	-	.
Hafer .....	-	.	.	.	.	-	-	4,2
Sommermenggetreide .....	-	-	-	-	-	-	-	-
Körnermais und Corn-Cob-Mix .....	-	-	-	-	-	-	-	-
Anderes Getreide .....	-	-	-	-	-	-	-	-
Erbsen (ohne Frischerbsen) .....	-	.	6,4	.	-	-	.	.
Ackerbohnen .....	.	.	-	-	-	-	-	-
Süßlupinen .....	-	2,8	.	.	-	.	-	-
Anderer Hülsenfrüchte .....	-	-	-	-	-	-	-	-
Kartoffeln .....	.	2,8	.	-	9,8	.	-	.
Zuckerrüben .....	.	.	-	.	.	.	-	4,2
Anderer Hackfrüchte .....	-	-	-	-	-	-	-	.
Winterraps .....	61,5	10,3	6,4	.	7,3	.	.	6,9
Sommerraps, Winter- und Sommerrüben .....	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonnenblumen .....	-	-	-	-	.	-	-	-
Anderer Ölfrüchte .....	-	-	-	-	-	-	-	-
Hanf .....	-	-	-	-	.	-	-	-
Silomais .....	8,3	30,8	34,0	7,7	14,6	12,5	-	.
Leguminosen .....	-	.	-	-	.	-	-	-
Feldgras/Grasanbau .....	-	.	.	.	7,3	8,3	.	.
Anderer Pflanzen zur Ganz- pflanzenernte .....	-	-	-	.	-	-	-	-
Gemüse im Freiland .....	-	.	-	-	-	-	-	-
Brache .....	.	-	-	-	-	.	-	-
Stillelegung .....	-	.	-	-	-	.	-	-

**Tabelle A-10: Vorgesehener Verwendungszweck 2020** (Auswertung der Volldrusche bzw. Proberodungen)

Fruchtart	Verwendungszweck		
	Nahrung/Industrie	Futter	Vermehrung
	Anteil in %		
Winterweizen .....	86	11	3
Roggen .....	62	34	4
Triticale .....	4	81	15
Wintergerste .....	7	92	1
Sommergerste .....	38	37	25
Hafer .....	59	37	4
Winterraps .....	100	0	0
Kartoffeln .....	86	0	14

**Tabelle A-11: Auswuchs, Feuchtigkeitsgehalt und Schwarzbesatz der Volldruschproben nach Getreidearten**

Von ... bis ...			Getreideart					
			Winterweizen	Roggen	Triticale	Wintergerste	Sommergerste	Hafer
in %			Anzahl der Volldruschproben					
			<b>Auswuchs</b>					
	ohne		113	106	37	92	44	49
	≤ 1,0		-	5	10	-	-	-
1,1	- 2,5		-	-	3	-	-	-
2,6	- 6,0		-	-	-	-	-	-
6,1	- 8,0		-	-	-	-	-	-
8,1	- 13,0		-	-	-	-	-	-
	> 13,0		-	-	-	-	-	-

Jahr			Durchschnitt in %					
	<b>2020</b>		<b>0,00</b>	<b>0,03</b>	<b>0,11</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<i>dagegen</i>	2018		0,00	0,00	0,06	0,00	0,00	0,00
	2019		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Von ... bis ...			Getreideart					
			Winterweizen	Roggen	Triticale	Wintergerste	Sommergerste	Hafer
in %			Anzahl der Volldruschproben					
			<b>Feuchtigkeitsgehalt</b>					
	≤ 10,0		-	3	1	-	-	-
10,1	- 12,0		29	41	14	3	14	17
12,1	- 14,0		60	50	21	53	19	26
14,1	- 16,0		21	17	10	29	8	4
16,1	- 18,0		3	-	4	6	2	2
18,1	- 20,0		-	-	-	1	1	-
	> 20,0		-	-	-	-	-	-

Jahr			Durchschnitt in %					
	<b>2020</b>		<b>13,0</b>	<b>12,4</b>	<b>13,0</b>	<b>13,9</b>	<b>13,1</b>	<b>12,6</b>
<i>dagegen</i>	2018		12,6	12,3	12,5	12,4	12,7	12,6
	2019		13,1	13,3	13,2	12,8	14,1	13,4

Noch: Tabelle A-11: Auswuchs, Feuchtigkeitsgehalt und Schwarzbesatz der Volldruschproben nach Getreidearten

Von ... bis ...			Getreideart					
			Winterweizen	Roggen	Triticale	Wintergerste	Sommergerste	Hafer
in %			Anzahl der Volldruschproben					
			<b>Schwarzbesatz</b>					
		ohne	-	-	-	-	-	-
	≤	1,0	107	107	40	87	31	16
1,1	-	2,0	4	3	5	4	5	17
2,1	-	3,0	1	-	5	1	4	6
3,1	-	4,0	-	-	-	-	-	5
4,1	-	5,0	-	-	-	-	2	1
5,1	-	6,0	1	-	-	-	-	3
6,1	-	7,0	-	-	-	-	-	-
7,1	-	8,0	-	-	-	-	-	-
8,1	-	9,0	-	-	-	-	-	1
9,1	-	10,0	-	-	-	-	-	-
	>	10,0	-	1	-	-	2	-
Jahr			Durchschnitt in %					
		<b>2020</b>	<b>0,4</b>	<b>0,3</b>	<b>0,6</b>	<b>0,4</b>	<b>1,4</b>	<b>2,0</b>
<i>dagegen</i>	2018		0,3	0,2	0,3	0,5	0,7	1,5
	2019		0,3	0,3	0,6	0,3	1,2	1,5

**Tabelle A-12: Proteingehalt, Sedimentationswert und erwartetes Backergebnis von Winterweizen im Vergleich**

Jahr	Proteingehalt % TS (F = 5,7)		Sedimentationswert ml		Erwartetes Backergebnis ml/100 g Volumenausbeute
	Mittelwert	Schwankungs- breite	Mittelwert	Schwankungs- breite	
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>					
2018.....	12,9	8,5 - 17,7	53	21 - 76	702
2019.....	13,1	8,4 - 16,1	53	23 - 75	629
<b>2020.....</b>	<b>12,6</b>	<b>9,4 - 16,9</b>	<b>50</b>	<b>24 - 75</b>	<b>618</b>
<b>Deutschland</b>					
2018.....	12,9	8,4 - 19,4	46	13 - 76	685
2019.....	12,8	7,8 - 21,8	45	10 - 77	607
<b>2020.....</b>	<b>12,4</b>	<b>8,0 - 18,8</b>	<b>42</b>	<b>11 - 78</b>	<b>601</b>

**Tabelle A-13: Fallzahlen der Volldruschproben von Winterweizen im Vergleich**

Jahr	Anteil der Proben mit Fallzahlen in Höhe von ... in Prozent			
	unter 120	120 - 219	220 - 299	ab 300
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>				
2018.....	0,0	0,9	6,3	92,8
2019.....	0,0	0,0	4,5	95,5
<b>2020.....</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>14,5</b>	<b>85,5</b>
<b>Deutschland</b>				
2018.....	0,3	1,3	8,9	89,5
2019.....	0,1	1,1	8,3	90,6
<b>2020.....</b>	<b>0,2</b>	<b>1,3</b>	<b>12,7</b>	<b>85,9</b>

**Tabelle A-14: Amylogramm: Temperatur des Verkleisterungsmaximums und Fallzahl von Roggen im Vergleich (Häufigkeitsverteilung in Prozent)**

Jahr	Amylogramm Maxima AE von ...			
	bis 200	205 - 400	405 - 600	über 600
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>				
2018.....	0	0	0	100
2019.....	1	0	2	97
<b>2020.....</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>99</b>
<b>Deutschland</b>				
2018.....	0	0	0	99
2019.....	1	0	1	98
<b>2020.....</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>99</b>

Jahr	Temperatur des Verkleisterungsmaximums in °C					
	unter 61	61 - 62,5	62,6 - 65	65,1 - 69	69,1 - 72	über 72
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>						
2018.....	0	0	0	16	46	39
2019.....	0	2	2	29	35	33
<b>2020.....</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>12</b>	<b>36</b>	<b>52</b>
<b>Deutschland</b>						
2018.....	0	0	1	14	43	42
2019.....	0	0	0	10	29	60
<b>2020.....</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>12</b>	<b>30</b>	<b>57</b>

Jahr	Anteil der Proben mit Fallzahlen in Höhe von ... in Prozent				
	unter 90	90 - 119	120 - 149	150 - 179	ab 180
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>					
2018.....	0	0	0	0	100
2019.....	1	1	4	3	91
<b>2020.....</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>100</b>
<b>Deutschland</b>					
2018.....	0	0	0	1	98
2019.....	1	0	1	1	98
<b>2020.....</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>100</b>

**Tabelle A-15: Feuchtigkeitsgehalt, Schwarzbesatz und Ölgehalt der Volldruschproben bei Winterraps**

Von ... bis ... in %		Anzahl der Volldruschproben
		<b>Feuchtigkeitsgehalt</b>
	≤ 7,0	43
7,1	- 9,0	59
9,1	- 11,0	8
11,1	- 13,0	-
13,1	- 15,0	-
	> 15,0	-
Jahr		Durchschnitt in %
<b>2020</b>		<b>7,3</b>
<i>dagegen</i>	2018	6,9
	2019	7,8
Von ... bis ... in %		Anzahl der Volldruschproben
		<b>Schwarzbesatz</b>
	ohne	-
	≤ 1,0	25
1,1	- 2,0	47
2,1	- 3,0	20
3,1	- 4,0	7
4,1	- 5,0	6
5,1	- 6,0	3
6,1	- 7,0	1
7,1	- 8,0	-
8,1	- 9,0	-
9,1	- 10,0	-
	> 10,0	1
Jahr		Durchschnitt in %
<b>2020</b>		<b>2,0</b>
<i>dagegen</i>	2018	1,8
	2019	1,2
Von ... bis ... in %		Anzahl der Volldruschproben
		<b>Ölgehalt (9/2)</b>
	≤ 40,0	1
40,1	- 41,0	5
41,1	- 42,0	22
42,1	- 43,0	36
43,1	- 44,0	19
44,1	- 45,0	16
45,1	- 46,0	3
	> 46,0	2
Jahr		Durchschnitt in %
<b>2020</b>		<b>42,8</b>
<i>dagegen</i>	2018	44,5
	2019	41,4

## Abkürzungen und Zeichenerklärungen

-	nichts vorhanden
<b>0</b>	weniger als die Hälfte von "1" in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend

<b>AE</b>	Amylogrammeinheiten
<b>BGBI.</b>	Bundesgesetzblatt
<b>°C</b>	Grad Celsius
<b>CCM</b>	Corn-Cob-Mix
<b>D</b>	Durchschnitt
<b>dt</b>	Dezitonne
<b>Eh</b>	Einheiten
<b>F</b>	Faktor (mit dem Stickstoff auf Protein umgerechnet wird)
<b>g</b>	Gramm
<b>ha</b>	Hektar
<b>K</b>	Kelvin
<b>ml</b>	Milliliter
<b>mm</b>	Millimeter
<b>s</b>	Sekunde
<b>t</b>	Tonne
<b>TS</b>	Trockensubstanz